



Konzept zur Ganztagschule im Profil 2

Steuerung der Schule

In der Elisabeth-Selbert-Schule in Zierenberg wird bereits seit mehr als 10 Jahren als Ganztagschule mit offener Konzeption gearbeitet. Auf diese Arbeit konnte die jetzige Schulleiterin seit August 2007 aufbauen.

Zum 1. August 2007 wurde die Elisabeth-Selbert-Schule in Zierenberg von knapp 600 SchülerInnen besucht. Ca. 40 Lehrkräfte unterrichteten dort. Dem Leitungsteam gehörten seinerzeit neben einem kommissarisch eingesetzten Stellvertreter nur noch der Leiter des Haupt- und Realschulzweiges an. Der pädagogische Leiter, der den Ganztag koordiniert hatte, war im Sommer zuvor in den Ruhestand versetzt worden. Die Förderstufen- und Gymnasialzweigeleitung war ebenfalls vakant.

Die Geschäftsverteilung ab 1.8.2007 wurde in Hinblick auf die Ganztagskoordination so aufgeteilt, dass der Haupt- und Realschulzweigeleiter die Budget-Verwaltung der GTS-Mittel in Zusammenarbeit mit dem Förderverein übernahm und die Schulleiterin für die pädagogische Aus- und Weitergestaltung verantwortlich war.

Seit 1.8.2013 wird die Budget-Verwaltung von der Fördervereinsvorsitzenden übernommen, da der Haupt- und Realschulleiter in den Ruhestand verabschiedet worden ist.

Die Schulleiterin hält die Kontakte zu den Leitern der Arbeitsgemeinschaften, der Wahl- und Zusatzangebote und insbesondere zu den außerschulischen Kooperationspartnern. Sie koordiniert die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Kurswahlen für die Nachmittagsangebote. Im Jahr 2008 wurde die Stelle des Förderstufen- und Gymnasialzweigeleiters besetzt, der in Hinblick auf seine Verantwortlichkeit an der Weiterentwicklung des Ganztags mitarbeitet und Kontakte zu den Leitern von Kursen im Bereich des Förderkonzepts hält.

Die Koordination zur Erlangung von Sprachzertifikaten, hier „Cambridge“ und „DELFL“ hat 2011 eine Oberstudienrätin übernommen.

Der Schule stehen eine Geldmittelstelle und ca. 2,5 Lehrerstellen zur Verfügung. Mit dem Gitarreninstitut Kassel, der VHS, dem DRK, dem lokalen Fußball- und Handballverein und dem Segelflugverein sowie mit einzelnen Mitarbeitern bestehen seit mehreren Jahren Kooperationsstrukturen, die institutionalisiert sind.

Von 2008 – 2011 bestand eine Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung des Ganztags, die nach erfolgreicher Einweihung einer neugebauten Cafeteria ihre Arbeit beendete.

In den wöchentlich stattfindenden Schulleitungsteamsitzungen werden aktuelle Fragen der Ganztagsentwicklung aufgegriffen und zur Beratung und ggf. Abstimmung in die schulischen Gremien weitergegeben.

Die interne Evaluation und die Rechenschaftslegung des Ganztagsbereichs erfolgt über das Schulleitungsteam, den Schulelternbeirat und den Förderverein in die Schulgemeinde bzw. zu den Kooperationspartnern.

2012 wurde vom Landessportbund Hessen e.V. und der Goethe-Universität Frankfurt/Main eine externe Evaluation des Ganztagsbereichs mittels einer umfangreichen Fragebogenaktion durchgeführt: SchülerInnen, Eltern und Lehrer der Gymnasialklassen Jg. 7 -

10 wurden befragt zum Schulklima und zu Aktivitäten am Nachmittag.

Viele SchülerInnen sind mit der Arbeit an der Schule zufrieden, ca. 50% besuchen Nachmittagsangebote, eine Erweiterung in den Bereichen Sport/ Bewegung bzw. Chor wird gewünscht und ist für das Schuljahr 2013/14 angestrebt.

Unterricht und Angebote

Regelunterricht, der an Elisabeth-Selbert-Schule stattfindet, wird in vielen Bereichen durch Ganztagsangebote vertieft und erweitert:

So unterrichten mehrere Lehrkräfte vormittags eine komplette Lerngruppe und erteilen nachmittags Förder- oder Erweiterungsunterricht. Diese Förderangebote werden für Englisch, Französisch und Mathematik von Lehrkräften zur Vorbereitung auf die Zentralen Abschlussprüfungen angeboten und für die anderen Jahrgänge über das Nachhilfeprojekt „Schüler helfen Schülern“. Zusatzangebote für Englisch und Französisch zur Erlangung der „Cambridge“- und der „DELF“-Zertifikate leiten Lehrkräfte der Schule.

Die Weiterentwicklung der Umweltschule wird insbesondere vormittags durch einen WPU-Kurs Ökologie und nachmittags durch eine Umwelt-AG umgesetzt.

Im Bereich Sport gibt es ebenfalls Verzahnungen zwischen dem Unterricht und den AG-Angeboten, wo z.B. auf Fußballturniere für Jungen und Mädchen vorbereitet wird.

Förderunterricht in Deutsch findet vormittags zusätzlich zum Regelunterricht für alle SchülerInnen der Förderstufe statt. Eine Ergotherapeutin unterstützt die FachlehrerInnen bei der Diagnose und Förderung von SchülerInnen mit Lese-Rechtschreib-Schwäche.

Es bestehen enge Absprachen zwischen FachlehrerInnen und Lehrkräften, die die Hausaufgabenbetreuung anbieten.

Im Wahlpflicht-Kurs „Darstellendes Spiel“ unterrichtet eine SchauspielerIn seit fünf Jahren, ein Journalist leitet den WP-Kurs „Schülerzeitung“. Auf diese Weise unterstützen Experten das Lernen im Ganztags.

Aus den beigefügten Programmheften ist im Rahmen der Nachmittagsangebote eine angemessene Mischung aus Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und Freizeitangeboten zu entnehmen, die je nach Schülerinteresse und Angebot an KursleiterInnen verändert und erweitert wird.

Ab Jahrgang 5 erlangen und vertiefen die SchülerInnen ihre Kenntnisse im Bereich der neuen Medien im planmäßigen Unterricht und in mehrtägigen Medienprojekten z.B. zum Umgang mit PC oder Handy. Die Schule ist seit 2013 zertifiziertes Ausbildungszentrum für den ECDL (European computer driver license).

SOL (selbstorganisiertes Lernen) als Methode kann in allen Bildungs- und Förderangeboten eingesetzt werden, die Arbeit in der ganztägig mit einer Aufsicht besetzten Lernwerkstatt, welche mit PCs und Literatur ausgestattet ist, ermöglicht ebenfalls selbstgesteuertes Lernen. Projekte zur Sucht- und Gewaltprävention (Gesunde Schule, Zertifizierung 2012) leiten der Schulsozialpädagoge, Mitarbeiter der Polizei und Drogenhilfe Nordhessen in enger Absprache mit den Klassen- und Schulzweigeleitern.

Bewegungsangebote in der Schule werden im Regelunterricht, in AGs, als freie Ganztagsangebote und in verschiedenen Projekten und Wettbewerben gemacht:

So werden in den Jahrgängen 5/6 drei Stunden Sport erteilt, alle Klassen gehen im Sommer ins nahegelegene Freibad zum Schwimmen.

Nachmittags werden folgende bewegungsorientierte AGs angeboten: Fußball (m/w), Tischtennis, (Handball, wenn ein neuer Trainer gefunden wird), Einrad-AG, Umwelt-AG, Tanz und Gymnastik (Angebot auch für Grundschüler) und Volleyball für Schüler und Lehrer und Eltern.

Pausenspiele finden auf dem Schulhof statt, unterstützt von einer Spielothek, bei der Spielgeräte ausgeliehen werden können.

Nach einer Fortbildung im Jahr 2009 für LehrerInnen im Kletterwald Kassel gehen nun regelmäßig KollegInnen mit Klassen oder Kursen zum Klettern, sportliche wie soziale Kompetenzen können hier weiterentwickelt werden.

Auf Klassenexkursionen werden immer wieder Geo-Cachings durchgeführt, die Bewegung in der Natur und der Umgang mit einem neuen Medium motivieren die SchülerInnen stark.

In der Segelfliegerfreizeit, beim Fußballwettbewerb, beim Schnupperkurs für Sportschützen, beim Marathon-Lauf und beim Sponsorenlauf engagieren sich Schülergruppen. Schulsportfeste und die Bundesjugendspiele runden das Angebot ab. (Gesunde Schule, Zertifizierung 2014 angestrebt).

Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Im Zusammenhang mit der Schulprogrammarbeit liegt ein besonderes Interesse des Kollegiums in der Unterrichtsentwicklung. Die Lehrkräfte bilden sich ständig weiter. In den letzten Jahren haben in der Schule mehrere kollegiumsinterne Fortbildungen zum Selbstorganisierten (SOL) und zum Individualisierten Lernen sowie das Sinus-Projekt für Mathematik und Naturwissenschaften stattgefunden.

Wechsel von Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit gehören zum Methodenrepertoire in allen Lerngruppen, zunehmend mehr Unterrichtseinheiten werden in der Methodik des SOL (selbstorganisiertes Lernen) angeboten: unterstützt durch eine Fortbildung für die KollegInnen der Fachkonferenz Mathematik wird auch das individualisierte Lernen immer stärker in den Blick genommen werden.

Selbständiges Lernen wird durch Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten auf Fluren, in der Pausenhalle am Schulteich und in der Lernwerkstatt unterstützt (vergl. Raum- und Ausstattungskonzept).

Die SchülerInnen arbeiten sowohl in Klassen- oder Fachräumen als auch in der sog. Lernwerkstatt, in der Arbeitsplätze für Gruppen mit internetfähigen PCs eingerichtet sind und Literatur bereitsteht. Die Lernwerkstatt ist montags bis donnerstags von 8.00 – 15.30 Uhr, bei Bedarf auch bis 16.30 Uhr sowie freitags von 8.00 – 13.00 Uhr geöffnet und beaufsichtigt.

Montags bis donnerstags von 14.00-15.30 Uhr stehen den SchülerInnen sowohl Lehrkräfte zur (Haus)-Aufgabenhilfe wie auch MitschülerInnen aus dem Projekt „Schüler helfen Schülern“ zur Verfügung.

In pädagogischen Klassenkonferenzen und in der Elternarbeit findet ein Austausch über die Lernentwicklung der SchülerInnen statt. Im Rahmen der Förderplan-Arbeit werden bei drohendem Leistungsversagen im Förderplangespräch mit SchülerInnen Selbsteinschätzungen durchgeführt. Die SchülerInnen werden intensiv beraten, wie sie ihre Lernsituation verbessern können und werden nach Absprache mit den Eltern in schulische Unterstützungsangebote wie Mathe-, Englisch- und Französisch-Training bei FachlehrerInnen überwiesen oder erhalten (Nach-)Hilfe durch das Schüler-helfen-Schülern-Projekt.

Kooperation

Wie bereits im Abschnitt „Steuerung der Schule“ aufgelistet, bestehen im Hinblick auf die angebotenen Arbeitsgemeinschaften bereits seit Jahren eine Reihe von Kooperationen. Die längsten Kooperationen bestehen mit lokalen Vereinen:

Ein Mitglied des Segelfliegervereins Zierenberg bietet einen Anfängerkurs und einen Kurs für Fortgeschrittene zum Flugmodellbau an und lädt in den Sommerferien zur 8-tägigen Segelfreizeit auf den Dörnberg ein. Einzelne ältere Schüler werden auch zu Segelfliegen ausgebildet.

Ein Trainer des Handballvereins hat Schülergruppen trainiert.

Ein Trainer aus dem Fußballverein Warmetal trainiert Jungen und Mädchen.

Projekte zum Kennenlernen des Sportschießens wurden vom Sportschützenverein durchgeführt.

Der Gesangverein Zierenberg hat zusammen mit dem Musik-Kurs der Abschlussklassen die Vorbereitung und Gestaltung des Rahmenprogramms der Abschlussfeier übernommen.

Die Zusammenarbeit mit den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden findet einerseits im Regelunterricht durch Besuche der Kirchen und kirchlichen Einrichtungen, andererseits in der Präventionsarbeit und der gemeinsamen Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten zur Einschulung, Schulentlassung und zum Reformationsfest statt.

Ein Projekt „Juden in Zierenberg“ wurde 2009 von SchülerInnen der Schule erarbeitet, in

der Kirchengemeinde präsentiert und vom Landkreis honoriert.

Mit der Stadt Zierenberg finden Kooperationen auf der Ebene der Sucht- und Gewaltprävention über den Präventionsrat der Stadt Zierenberg statt, der Bürgermeister und die Schulleiterin haben über Jahre dessen Leitung abwechselnd übernommen. Dort findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Schulen, Kindertagesstätten, der Jugendhilfe, der Polizei und der Drogenhilfe Nordhessen statt. Projekte gegen Alkohol- und Medienmissbrauch für SchülerInnen und Eltern wurden hier vorbereitet und durchgeführt. Ein Kurs zur Unterstützung der Erziehungsarbeit von Eltern wurde ebenfalls vom Präventionsrat initiiert, beworben und vorbereitet.

Ein Projekttag zur Suchtprävention durchgeführt von der Drogenhilfe Nordhessen, den Lehrkräften für Suchtprävention und dem Schulsanitätsdienst fand im Mai 2013 statt. (Die Medien berichteten hierzu überregional.)

Kulturelle Kooperation findet bei jährlichen Lesungen im Rathaus statt, die von Lehrkräften der Schule durchgeführt werden. Über andere kulturelle Angebote der Stadt (und der Kirchengemeinde) wird die Schulgemeinde informiert.

Die Nutzung von Angeboten in den Jugendräumen und der städtischen Bücherei und durch SchülerInnen der Elisabeth-Selbert-Schule gehört seit Jahren zur Partnerschaft zwischen Stadt und Schule.

Schulsanitätsdienstleiter wurden beim DRK ausgebildet und haben den Schulsanitätsdienst an der Schule aufgebaut. Ca. 20 voll ausgebildete Schulsanitäter leisten täglich in der Schule Dienst und weitere 20 SchülerInnen werden jährlich ausgebildet.

Bis zum Jahr 2012 wurden jährlich ca. 15 Fahrzeugbegleiter von den Verkehrsbetrieben RHK ausgebildet, die die Durchführung eines konfliktfreien Schülertransport unterstützen.

Seit 2009 arbeitet ein Schulsozialpädagoge, der vom Schulträger finanziert wird, mit 20 Wochenstunden an der Schule. Seine Angebote in den Pausen und nach dem Unterricht werden von vielen SchülerInnen gern genutzt, ebenso Gespräche bei Konflikten bis hin zu Problemen mit Eltern oder der Schule. Projekte zum Sozialen Lernen werden in der Präventionsarbeit regelmäßig durch den Schulsozialpädagogen bei Neubildungen von Klassen oder Lerngruppen in enger Absprache mit den Lehrkräften durchgeführt.

Diese Arbeit wird seit drei Jahren von JSJlern begleitet, die sich auf eine Ausbildung oder ein Studium im sozialpädagogischen Bereich vorbereiten. Unser Partner ist das Zentrum für Freiwilligen-, Friedens- und Zivildienst. Hier werden die FSJler auf ihre Arbeit vorbereitet und fortgebildet.

Im Rahmen der Berufsorientierung finden zahlreiche Kooperationen mit lokalen Betrieben, mit der Agentur für Arbeit, dem Landkreis und dem Land Hessen statt: SchülerInnen nehmen teil am Projekt Komp7, an Praxistagen für handwerkliche Berufsfelder, an Bewerbungstrainings, sie besuchen Jugendberufsmessen und werden von einer Berufseinstiegsbegleiterin in allen Bereichen der Berufsfindung unterstützt. (Audit zur Zertifizierung mit dem Gütesiegel zur Berufs- und Studienorientierung hat bereits stattgefunden).

Als Ausbildungsschule pflegt die ESS Zierenberg eine intensive Zusammenarbeit mit den Studienseminaren und der Universität Kassel, bis hin zu einem Vortrag in Rahmen eines Seminars, den die Schulleiterin zum Thema Coaching in der Schule im Wintersemester 2012/13 gehalten hat.

Die Kooperationen werden durch das Schulleitungsteam und den Förderverein auf der Basis von Rückmeldungen durch SchülerInnen, Eltern und Kooperationspartnern evaluiert.

Partizipation von Schülern und Eltern

Im Förderverein und im Schulelternbeirat der ESS engagieren sich Eltern bei der Weiterentwicklung der Ganztagschule. In den Jahren 2009 und 2012 unterstützte der Förderverein den Musikworkshop mit den Young Americans, an dem jeweils ca. 300 Schüler

teilnahmen. Seit 2010 finden regelmäßig mehrtägige Seminare zur Berufsorientierung für die Jahrgänge 7-9 statt, die ebenso unterstützt werden. Im Schuljahr 2011/12 wurden durch SEB und Förderverein drei Sitzgruppen mit Tischen für den Pausenhof beschafft, die sowohl in Unterrichts- wie in Freizeiten gern genutzt werden.

Ein Nachhilfeprojekt „Schüler helfen Schülern“ besteht seit 2012, ca. 30 ältere Schüler bieten MitschülerInnen erfolgreich ihre Unterstützung an. Sie werden in ihrer Arbeit von FachlehrerInnen beraten. Über die SV und mit Unterstützung von Lehrkräften wird die Vermittlung durchgeführt.

Die SV hat mittels einer Schülerbefragung 2010 den Bedarf für Fußball-AGs sowohl für Jungen als auch für Mädchen festgestellt. Es wurde ein Trainer gefunden, der die beiden AGs leitet. Eine ältere Schülerin leitet mit viel Engagement und gutem Erfolg eine Einrad-AG, in die sich Schülerinnen der Förderstufe eingewählt haben.

Die Schülerzeitung präsentiert sich mit einer eigenen Homepage, die mit der Schulhomepage verlinkt ist. Die SV kann ihre Arbeit ebenfalls auf der Schulhomepage präsentieren.

Alle Eltern erhalten durch ein Programmheft jährliche Kenntnis von den Nachmittagsangeboten und unterschreiben Anmeldeformulare zu AGs ebenso wie eine eventuelle Nichtteilnahme. Die Teilnahme an AGs wird auf den Zeugnissen qualifizierend vermerkt.

Schulzeit und Rhythmisierung

Siehe auch Anlage, Tabelle zur Rhythmisierung

Wie aus der angefügten Tabelle zu entnehmen ist, gliedert sich die Schulzeit in vier Unterrichtsblöcke von je 90 Min., die sich mit Pausenzeiten von 20 – 40 Min. abwechseln. Für (Fahr-)schülerInnen, die früh in der Schule ankommen, bietet der Offene Anfang ab 7.15 Uhr einen ruhigen Start in den Tag ggf. mit einem individuellen Frühstück und der Lektüre der Tageszeitung.

Eine Ausgleitphase (Offenes Ende bis 16.30 Uhr) kann beaufsichtigt im Raum des Sozialpädagogen oder bei einem der Kooperationspartner genutzt werden. (Gitarrenunterricht, Sportverein, Jugendtreff, Stadtbücherei).

In den Pausen nach dem ersten und zweiten Unterrichtsblock können in der Cafeteria belegte Brötchen und kleine Snacks gekauft werden, ebenso erhalten die Schüler kostenlos Obst, das von Eltern und dem Förderverein finanziert wird. Das Mittagessen wird täglich frisch zubereitet, ein warmes Mittagessen und ein Salatteller können noch bis zur ersten großen Pause bestellt werden. Auch Lehrer und das Schulleitungsteam essen regelmäßig zu Mittag, sodass ein gern genutzter Kommunikationsraum durch den Erweiterungsbau der Cafeteria vor zwei Jahren entstanden ist.

Der Einsatz der Lehrkräfte und des weiteren pädagogischen Personals ebenso wie die Bewegungsangebote für SchülerInnen sind in den Abschnitten *Unterricht und Angebote* sowie *Schulkultur, Lern- und Aufgabekultur* beschrieben.

Ca. 80% des Unterrichts wird seit 2012 in Blöcken von je 90 Min. gehalten. Die Erfahrungen, die z.B. in Fachkonferenzen ausgetauscht werden, sind durchweg positiv. Lernen kann in Ruhe und mit mehr selbstorganisierten Anteilen stattfinden. Individuellere Zugänge und Arbeitsformen können in einem Zeitrahmen von 90 min besser umgesetzt werden.

Raum- und Ausstattungskonzept

Die Elisabeth-Selbert-Schule liegt am Rande der Stadt Zierenberg im Warmetal in einem Areal auf dem ebenfalls die Sporthalle und das Freibad, der Kindergarten, das Bürgerhaus und die Grundschule (sowie Friedhof und Kläranlage) liegen.

Kurze Wege unterstützen die gute Zusammenarbeit von schulischen und städtischen Belangen.

Die Schule wurde vor ca. 10 Jahren teilsaniert, die Verwaltung, einige Räume in den Naturwissenschaften und die Schulküche im Bereich der Arbeitslehre sind modern und funktional ausgestattet. Das Schulgebäude umfasst im Erdgeschoss Verwaltungsräume mit einem

Elternsprechzimmer, die Aula, Cafeteria/Mensa, das Lehrerzimmer und Fachräume für Naturwissenschaften, Musik, Kunst und Arbeitslehre. Mit dem Erweiterungsbau der Cafeteria/Mensa, der vor drei Jahren begonnen und im Herbst 2011 abgeschlossen wurde, war ein weiterer Schritt zur Sanierung geschafft.

In der ersten Schulinspektion 2008 wurde der Bedarf eines weiteren Lehrerarbeitsplatzes festgestellt. Ein Raum ist mit Anschlüssen für 8 PCs vorbereitet, der als ruhiger Arbeitsraum von allen Lehrkräften genutzt werden kann, wenn der Schulträger PCs und Schränke angeschafft hat. Zurzeit arbeiten dort bereits einige KollegInnen mit ihren eigenen Laptops. Tische und Stühle sind für diesen Raum bereits angeschafft worden.

Die ca. 20 ausgebildeten SchulsanitäterInnen betreuen erkrankte SchülerInnen kurzfristig gemäß ihrem täglich festgelegten Einsatzplan in einem gut ausgestatteten Schulsanitätsraum. Zurzeit werden die Kunst- und Musikräume renoviert, ab Sommer 2013 sollen die Werkräume renoviert und saniert werden.

Im Obergeschoss der Schule befinden sich die Klassen- und Kursräume, PC-Räume, ein Raum für die Schülermediation und die Lernwerkstatt. Die Lernwerkstatt umfasst einen Lern- und Arbeitsbereich mit internetfähigen PCs und einem Ruhebereich im Abschnitt der Schülerbücherei. Das Büro der Berufseinstiegsbegleiterin ist in die Räumlichkeiten der Lernwerkstatt integriert.

Das Schulgelände ist von Grünflächen umgeben, eine Streuobstwiese und ein Barfußpfad wurden als Projekte der Umweltschule angelegt. Ebenso werden die Warme (kleiner Fluss) und der Schulteich für Projekte der Umweltschule genutzt.

Pausen- und Mittagskonzept

Mit dem Erweiterungsbau der Cafeteria/Mensa wurde ein Raum geschaffen, in dem sich SchülerInnen und z.T. auch Lehrkräfte vormittags und mittags aufhalten, um dort etwas zu essen oder trinken oder das kostenlose Schulobst zu verzehren. Im Sommer lädt zusätzlich ein Atrium im Zentrum des Schulgebäudes zum Verweilen ein.

In den Pausen nach dem ersten und zweiten Unterrichtsblock können in der Cafeteria belegte Brötchen und kleine Snacks gekauft werden, ebenso erhalten die Schüler kostenlos Obst, das von Eltern und dem Förderverein finanziert wird. Das Mittagessen wird täglich frisch zubereitet, ein warmes Mittagessen und ein Salatteller können noch bis zur ersten großen Pause bestellt werden. Die Zahl der Mittagessen hat sich in den letzten Jahren deutlich gesteigert. Die Entlohnung der Köchin und zweier Mitarbeiterinnen wird weitgehend vom Schulträger übernommen, Extrastunden z.B. bei Schulveranstaltungen am Wochenende oder an Abenden werden vom Förderverein honoriert.

Die Schule befindet sich auf dem Weg zur Zertifizierung als Gesunde Schule. Im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Teilzertifikate „Bewegung“ und „Ernährung“ werden die Pausen- und Mittagsangebote evaluiert und weiterentwickelt.

Rhythmisierung im Ganzttag, Profil 2

	Zeit	Regelunterricht	Angebote	Essen/ Trinken	Paxistag
O	7.00-8.05		Offener Anfang		Berufsorientierung
1	8.05-8.50	Doppelstunden oder (montags möglichst beim Klassenlehrer)	Donnerstags: FÖ-Deutsch und Mathetraining für alle Jg. 5		
2	8.50-9.35	Einzelstunden		Cafeteria	ein Tag (dienstags)
P	9.35-10.00			Cafeteria mit Schulobst für alle Pausenangebote	in einem Betrieb
3	10.00-10.45	Doppelstunden oder			für K8
4	10.45-11.30	Einzelstunden		Cafeteria	
P	11.30-11.50			Cafeteria mit Schulobst für alle Pausenangebote	
5	11.50-12.25	Doppelstunden oder	Mittwochs: WPU		
6	12.25-13.20	Einzelstunden (freitags möglichst beim Klassenlehrer)	ca. 12 Angebote für alle Jg. 9 und 10	Cafeteria	zwischen Ostern und Sommerferien
P	13.20-14.00			Mittagessen, tägl. frisch gekocht Pausenangebote	
7	14.00-14.45	Doppelstunde Ca. einmal wöchentlich	Montags bis freitags:		
8	14.45-15.30		Ca. 20 AGs, Hausaufgabenhilfe, Schüler helfen Schülern		
O	15.30-16.30		Offenes Ende Kooperation mit Musikschule Stadtbücherei Jugendtreff Sportverein		